

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 11: **Werkstoff Holz**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Baumstämme von geschlagenen Lärchen, auf denen Jahresringe und blutendes Harz sichtbar sind, liegen gestapelt in St. Moritz (Bild: KEYSTONE / Alessandro Della Bella)

WERKSTOFF HOLZ

Die Verwendung von Holz ist aktiver Klimaschutz. Bäume binden das wichtigste Treibhausgas CO_2 in Form von Kohlenstoff in ihrem Holz – man spricht daher von Wäldern als CO_2 -Senken. Um die Vorgaben des Kioto-Protokolls für die Reduktion der Treibhausgase zu erfüllen, dürfen diese Leistungen des Waldes angerechnet werden, nicht hingegen das Senkenpotenzial der Holznutzung. Dabei bleibt der Kohlenstoff für weitere Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte im Holz gespeichert, wenn es zu Holzprodukten verarbeitet wird. Dazu kommt der Substitutionseffekt: Wenn Holz energieintensive Materialien wie Stahl oder Beton ersetzt oder anstelle von fossilen Quellen als Brennstoff genutzt wird, werden auch dadurch CO_2 -Emissionen eingespart. Das Steigerungspotenzial für die Holznutzung in der Schweiz ist gross, wie eine Studie zeigt, die wir im dritten Fachartikel in diesem Heft vorstellen. Der Baubranche kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, denn das Bauen ist von den Mengen und der Verweildauer her die wichtigste Holzverwendung. In diese Richtung zielt «holz21», ein Förderprogramm des Bundesamts für Umwelt (Bafu). Es fördert unter anderem mit der Auszeichnung «Neue Horizonte – Ideenpool holz21» technisch und ästhetisch überzeugende Beispiele im Holzbau. Nebst zahlreichen innovativen Einzelobjekten und vielen Projektideen würdigte diese sich bereits über drei Jahre erstreckende Aktion die Werke von Holzbauingenieur Walter Bieler und der Zürcher Architekten Burkhalter Sumi. Diesen beiden Büros widmen wir die beiden ersten Fachartikel.

Das Werk von Marianne Burkhalter und Christian Sumi zeugt von einer äusserst differenzierten Auseinandersetzung mit dem Baustoff Holz. Ihre Bauten erforschen das scheinbar einfache Material und die zahlreichen theoretischen Postulate, mit denen es im Laufe der Jahrhunderte befrachtet wurde. Sinnlichkeit und Abstraktion, Wahrnehmung und Interpretation, konstruktive Präzision und farbliche Verfremdung – die Themen mögen komplex sein, die architektonische Umsetzung wirkt stets erfrischend selbstverständlich.

Die Tragwerksplanung von Walter Bieler ist integrierender Bestandteil eines Ganzen. So erfüllen die Holzkonstruktionen alle Aspekte des holzgerechten Entwerfens. Was starr, technisch unflexibel und sogar einschränkend klingt, erscheint in seinen Tragwerken überzeugend, sachlich sauber und trotzdem feinsinnig und ästhetisch. Es zeigen sich darin seine Freude an der Architektur, das von Intuition geprägte Bemessen und die über 30 Jahre aufgebaute Erfahrung.

Claudia Carle, carle@tec21.ch, **Clementine van Rooden**, vanrooden@tec21.ch,

Judit Solt, solt@tec21.ch

5 WETTBEWERBE

Lido Sarnen | Sporthalle in Linthal

14 MAGAZIN

Attraktive Holzwerkstoffe | Neues Meeresschutzgebiet im Pazifik

20 KUNST DER KÜNSTLICHKEIT

Judit Solt Architektur: Seit rund 20 Jahren beschäftigen sich Marianne Burkhalter und Christian Sumi mit den vielfältigen Möglichkeiten des Baustoffes Holz.

26 INTUITIV BEMESSEN

Clementine van Rooden Bauingenieurwesen: An der Holzkonstruktion des Pfarreizentrums in Bonaduz lässt sich die Arbeitsweise von Holzbauingenieur Walter Bieler beschreiben. Sie ist geprägt von Gespür und Erfahrung.

32 CO_2 -EFFEKTE DER HOLZNUTZUNG

Klaus Richter, **Peter Hofer**, **Ruedi Taverna** und **Frank Werner** Umwelt: Eine Studie untersuchte, wie die Wald- und Holzbewirtschaftung aussehen muss, um möglichst viel Treibhausgas CO_2 einzusparen.

39 SIA

Verwendungsrecht bei Planerwechsel | holz21 an der «Natur 08» erfolgreich | Reise in den Nordwesten Europas | Kurse SIA Form | Mit gutem Beispiel voran

45 PRODUKTE

53 IMPRESSUM

54 VERANSTALTUNGEN